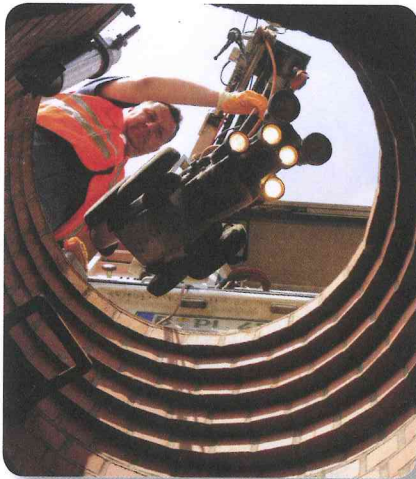


Rohrnetz-Reha

Eine der größten Errungenschaften des römischen Reichs war die Versorgung der Städte mit frischem Trinkwasser. Über tausende von Kilometern wurde frisches Quellwasser in die Städte geführt. Durch genaueste Berechnungen konnte das Wasser über weite Strecken transportiert werden und wurde so zum Schlüsselfaktor der Entwicklung einer Stadt. Diese ingenieurtechnische Meisterleistung stand Pate für unser heutiges Rohrleitungssystem.



Überprüfungsarbeiten mit Hilfe eines Roboters

Zwar stammen unsere heutigen Wasserleitungen nicht aus dem römischen Reich, dennoch sind viele unserer Rohrleitungen inzwischen in die Jahre gekommen.

Auch wenn unsere gute Pflege und Instandhaltung jahrzehntelang eine zuverlässige Versorgung sicherstellen, sind die Trinkwasserleitungen heute zum Teil über 60 Jahre alt und der damalige Stand der Technik ist überholt.

Um den qualitativ hohen Anforderungen an unser Trinkwasser weiterhin gerecht zu werden, sind wir als Ihr Wasserversorger in der Verantwortung, das Rohrnetz stetig zu erneuern.

Was passiert bei einer Rohrnetzrehabilitation?

Die unterirdisch verlegten Wasserleitungen, die bis zu Ihrem Hausanschluss reichen, werden ausgetauscht. Wo immer es geht, passiert dies „minimalinvasiv“, also mit so wenig Belastung für die sonstige Infrastruktur wie möglich. Wenn wirklich einmal Rohre frei gelegt werden müssen, wird dies häufig in Verbindungen mit sonstigen Straßenbauarbeiten durchgeführt. So werden die Beeinträchtigungen so gering wie möglich gehalten.

Die alten Leitungen werden durch neue Leitungen ersetzt. Wo es sinnvoll erscheint, werden auch neue Materialien verbaut. Erst wenn ausführliche Druck- und Hygientests bestanden sind, werden die sanierten Rohrleitungen wieder mit dem bestehenden Netz verbunden. Bis zu 100 Jahre beträgt die Lebensdauer der neuen Leitungen.

Um auch weiterhin Trinkwasser in höchster Qualität zu liefern, ist die Sanierung unserer Rohrnetze ein zentrales Anliegen der Wasserverbände.

Schon gewusst?

Das Trinkwasser-Rohrnetz in Deutschland ist rund 530.000 km lang. Der jährliche Erneuerungsbedarf liegt etwa bei 7 Mrd. Euro.



Hydrantenstraßenkappe – Zugang zum Trinkwassernetz